

Schönbach, Auslese Altdeutscher Segensformeln,
(Analecta Graeciensia, 1893), (Spamer)

/ s.32

Wider Wölfe.

(379^a) Ein segen vor daz viehe 1 jar langk auff
1 donerstag fruwe, wen mans auß treyben: Unßer
liebe frawe stunth auff vor tage, sie wegkte iren
hirten mit einer guldenen gerthen: 'stanth auff,
Cypriane, treibe zu der rechten hant! lange mir
den himmelsclußel, dar mitt wil ich bescließen
dem wulffe und der wulfin und alle iren kindern
iren rußel (bernluß, hondeluß, erbluß) und allen
tyren iren rußel, dem reuber seine rede, dem diebe
seinen gangk, den vorbiethe ich vier meilen langk
und breith und vier meilen wießen langk und breith:
nuh treibe hin, Cyprianus, in dem namen des Vaters,
des Suns und heiligen Geistes.

(Hs. der Kgl. Bibl. zu Dresden, C.312, 16. Jh.)

vgl. Segen aus der Wolfsthurner Hs., Zs. d. Ver. f.
Volksk. 1, 318;
Grimm, Myth. 2, 1037 (wieder abgedruckt Germania 20,
437.) 3, 499 Nr. 18-19; theilweise aufgenommen in
den niederösterreichischen Haltersegen, vgl. Zs.
f. deutsche Myth. 4, 26 ff., Anzeiger f. K. d. Vorz. 1837,
466 Nr. 17, Germania 20, 439. Köln. Zeit. v. 2. 9. 1888.